

E. O. Weigel's Auctionen.

[3944.]

Sobem ist erschienen:

Verzeichniß einer sehr bedeutenden Münz- und Medaillen-Sammlung, welche nebst einem Anhang von numismatischen Büchern und heraldischen Sammlungen am 11. Juni 1860 versteigert werden soll.

Der Nettopreis für diesen wichtigen, über 16 Druckbogen füllenden Katalog ist zehn \mathcal{R} , und bitte ich, etwaigen Bedarf gefälligst gegen baar verlangen zu wollen.

Ferner sind erschienen und stehen zur gefälligen Verwendung gratis zu Diensten:

Verzeichniß der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Prof. Dr. Kamisch in Prag, sowie eines Theiles der werthvollen Bibliothek des k. k. Hofraths Herrn K. v. Resaer in Wien, welche am 16. April 1860 versteigert werden.

Catalogue d'une collection de lettres autographes dont la vente publique aura lieu le 30 avril 1860.

Im Laufe dieses Monats erscheint noch:

Verzeichniß der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Professor Bülow in Leipzig, welche nebst einer werthvollen Sammlung von Manuscripten (auf Pergament und Papier) am 21. Mai 1860 versteigert wird.

Ich erlaube mir, Ihre Aufmerksamkeit auf diese wichtigen Kataloge zu lenken und um Ihre gefällige Verwendung dafür zu bitten.

Etwaige Beiträge zu den Herbstauktionen nehme ich schon jetzt an und bringe dieselben so schnell zur Versteigerung, als es die Menge des vorliegenden Stoffes erlaubt.

E. O. Weigel in Leipzig.

[3945.]

Kunstkatalog.

Sobem ist erschienen und durch Herrn D. A. Schulz in Leipzig gratis zu beziehen:

II. Abtheilung

des bei Alex. Posonyi, Kunsthändler in Wien, erschienenen Kupferstich-Lagerkataloges mit Angabe der Preise.

Es können nur Baarbestellungen angenommen werden und ist auf solche ein Rabatt von 10 % allen Geschäftsfreunden bewilligt.

A. Posonyi in Wien.

Tendler & Co. in Wien

[3946.] nicht zu verwechseln mit

Tendler & Volkmann in Gratz.

In neuester Zeit sehr häufig vorgekommene unliebsame Verwechslungen unserer Firma mit der der Musikalienhandlung Tendler & Volkmann in Gratz (wie es scheint durch einen Druckfehler in den Büchting'schen Listen hervorgerufen) veranlassen uns, hiermit um Vermeidung derselben höflichst zu bitten.

Wien, im Februar 1860.

Tendler & Co.
(Pögelberger & Fromme.)

[3947.] Sobem erschien mein
Catalog IV.**Theologie und Philosophie.**

Reichhaltig an guten Werken der älteren und neueren katholisch-theologischen Literatur (als Cornel. à Lapide, Ferrari, Gregor. Magnus, ed. Maur., Petavius, de theol. dogm. u. v. a.), empfiehlt sich derselbe durch eine große Auswahl von Predigtwerken, sowohl älteren als neueren.

Die billigen Preise einerseits, sowie der Rabatt von 16 $\frac{2}{3}$ %, sichern Ihnen bei thätiger Verwendung lohnenden Erfolg.

Da ich denselben nicht allgemein versende, so bitte ich, in mäßiger Anzahl zu verlangen.

Achtungsvoll ergebenst

J. Windprecht's Antiq.-Buchhandlung
in Augsburg.

(Vide Allgem. Wahlzettel.)

Librairie de L. Hachette & Co.

Rue Pierre-Sarrazin, 14.

[3948.]

Paris, im Februar 1860.

Keine Disponenden.

Uns auf unser Circular vom 1. Juli v. J. beziehend, erklären wir hiermit nochmals ausdrücklich unter specieller Hinweisung auf unsere diesjährige D.-R.-Remittendenfactur, daß wir Disponenden

nicht gestatten und keinerlei Ausnahmen gelten lassen werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. Hachette & Co.

[3949.]

Disponenden

gestatte ich in mäßiger Anzahl von:

Georg, Grammaire allemande.

— Cours d'anglais.

Favre et Reiss, Manuel de conversation, und
Adrien, Blüthen und Früchte.

Alle übrigen Artikel meines Verlages muß ich mir zur Messe 1860 zurückerbitten und werde von Disponenden derselben unbedingt keine Notiz nehmen.

Fest gelieferte Exemplare meiner Schulbücher kann ich von nun an nicht wieder zurücknehmen oder zur Disposition stellen lassen.

Hochachtungsvoll

Genf, im Febr. 1860.

J. Kestmann.

[3950.]

Keine Disponenda

von:

Bojunga's Schifffahrts-Handbuch.

Da dies Werk Commissionsartikel, hoffe ich auf Erfüllung dieser Bitte.

Ergebenst

Zürich, im März 1860.

N. J. Frerichs.

[3951.]

Keine Disponenda!

Ich ersuche höflichst, mir von meinem Hamburgischen Verlage in diesem Jahre nichts zur Disposition zu stellen.

Hamburg.

C. Gasmann.

[3952.]

Disponenda

kann ich dieses Jahr keineswegs gestatten.

Joseph Graveur in Reisse.

[3953.] Disponenda betreffend.

Vor einigen Tagen sandte an alle die Handlungen, welche von meinem Verlage bezogen, ein Circular, worin ich sie gebeten, mir zur D.-R. 1860 nichts zu disponiren. Ich wiederhole hierdurch meine Bitte, in der Voraussetzung, daß einigen Handlungen genanntes Circular nicht zugegangen. Wo meine Bitte unbeachtet bleibt, werde ich beim Abschluß keine Notiz davon nehmen und die Annahme späterer Remittenden verweigern müssen.

Bromberg, im März 1860.

Louis Levit Hofbuchhandlg.

[3954.]

Zur Beachtung.

Gemäss meinen wiederholten Bekanntmachungen nehme ich verdorbene oder beschädigte Werke meines Architekturverlages unter keiner Bedingung zurück, da dieselben in solchem Zustande für mich werthlos sind. Man wolle mir deshalb nicht Zumuthungen stellen, die ich nicht erfüllen kann, welche aber leicht unangenehme Differenzen zur Folge haben würden.

Riegel's Verlag in Berlin.

[3955.] Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der

Anzeiger

für Kunde der deutschen Vorzeit, sowie sämtliche Druckschriften des „Germanischen Museums“ nur von unterzeichneter Firma zu beziehen, deren Leitung laut Circular vom 15. Jan. 1859 Herr Wilhelm Schmid in Nürnberg

übertragen wurde, und ersuchen zugleich, alle für die „Bibliothek des german. Museums“ oder die „Redaction des Anzeigers“ bestimmten Beischlüsse durch Vermittelung unserer Herren Commissionäre: Fr. Ludw. Herbig in Leipzig und Karl Aue in Stuttgart, an unsere Firma gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Nürnberg, im März 1860.

Literar.-artist. Anstalt des
german. Museums.

[3956.] Die Giel'sche Buchhandlung in München ist beauftragt, die Bibliothek eines Philologen, bestehend in 2200 Bänden, meist historische und philologische Werke, zu verkaufen, und steht der Katalog auf Verlangen zur Einsicht zu Diensten. Kaufanträge erbitten wir franco.

[3957.] Bildliche Darstellungen aus der deutschen Geschichte, Stahlstiche oder Holzschnitte in Mittel-8., suche ich in Platten oder Stöcken, oder auch in Partien von Abdrücken.

Münster, den 2. März 1860.

Friedrich Cajin.